

Ein kniffliges Vergnügen:

Denksport mit Pfiff

Quiz, Rätsel und Denksport sind bei vielen Pfiff-Klubs sehr beliebt. Die Aufgaben werden natürlich selbst fabriziert – Ehrensache! Denn uns jungen Eisenbahnfans fällt eben immer wieder etwas Neues ein: Wer die Eisenbahnidee zu seiner Sache gemacht hat, braucht sich um Abwechslung nicht mehr zu sorgen! Also: Freie Fahrt für Denksport mit Pfiff.

Teilnehmer sind alle Klubfreunde. Einer unter euch ist Quizmeister: Er tüftelt die Fragen aus und verteilt die Punkte für die richtigen Antworten. Entweder schreibt jeder die Lösung auf einen Zettel und gibt ihn beim Quizmeister ab, oder ihr macht das Ganze mündlich: Wer zuerst antwortet, hat sich einen Punkt verdient!

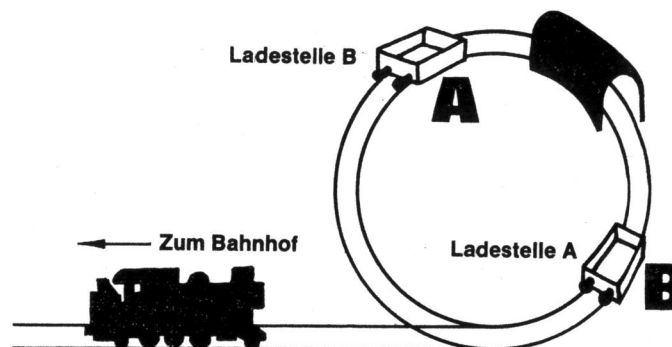
Noch mehr Spaß habt ihr, wenn ihr Denksport-Turniere mit euren Korrespondenz-Klubs austragt: Jeder Klub denkt sich besonders knifflige Fragen aus und versendet sie brieflich an die übrigen Teilnehmer. Ihr könnt das Spiel noch spannender gestalten, wenn ihr (zum Beispiel in kleine Zeichnungen) absichtlich einige Fehler einbaut, die die anderen finden müssen, wenn sie keine Minuspunkte kassieren wollen.

Und nun kann der große Wettkampf losgehen: Die 20 Fragen für die erste Runde habt ihr gleich beisammen, wenn ihr ein wenig in eurer Klubfibel blättert und eure Spähnotizen zur Hand nehmt! – Nach der fünften Runde, also nach fünfmaligem Briefwechsel, wird festgestellt, welcher Klub die höchste Punktzahl hat. Er darf dann die nächste Runde eröffnen. –

Hier zwei Beispiele für unterhaltsame Spiele:

Schwieriges Rangieren

Ein Gleisanschluß hat es manchmal in sich, besonders wenn er so einfach und doch so verzwickelt gebaut ist wie der hier



dargestellte. Und wenn er gar noch einen Tunnel hat, dann kann das Rangieren zum Problem werden!

Wir sehen hier die Wagen A und B. Die Rangierer haben bei der Bereitstellung den Fehler gemacht, daß sie den Wagen A an die Ladestelle B und den Wagen B an die Ladestelle A gestellt haben.

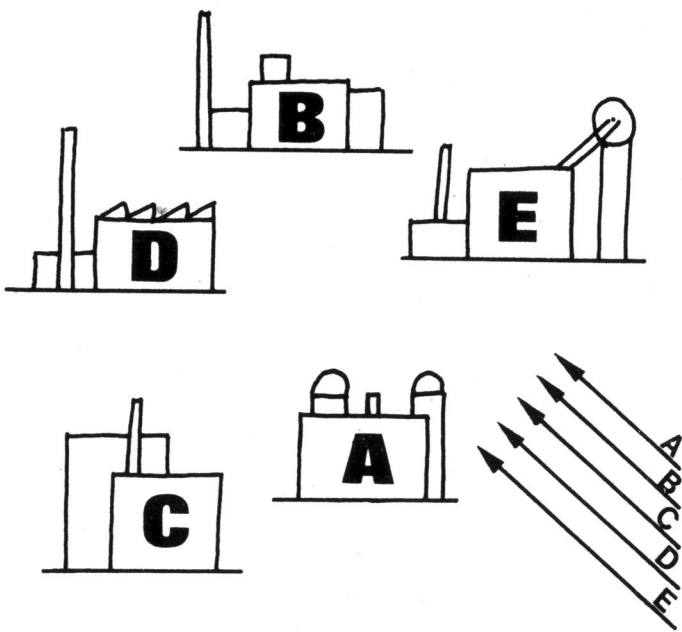
Der Anschlußinhaber hat nun den Bahnhofsvorsteher fernmündlich gebeten, den Wagen A an die Ladestelle A und den Wagen B an die Ladestelle B stellen zu lassen. Wir sehen, daß die Lok schon unterwegs ist. Das Umstellen der Wagen wäre die einfachste Sache von der Welt, aber leider kann man mit keinem Wagen durch den Tunnel, da beide Lademaßüberschreitung haben; nur die Lok allein kann hindurch.

Das Rangiermanöver ist schwierig, aber es geht. Ein Tip: Man nimmt für Wagen und Lok je ein Holzklötzchen oder Streichholz und rangiert damit auf der Zeichnung.

Wie wurden die Schienen verlegt?

Es liegen in einer Industriegegend fünf verkehrsreiche Städte nahe beieinander. Alle haben starken Güterverkehr, so daß eine Menge von Eisenbahnlinien notwendig wurde. Es war eine schwierige Aufgabe, die Schienenanlagen so zu planen, daß eine Behinderung der massenhaft in dem Bezirk ein- und auslaufenden Züge untereinander vermieden wurde.

Brückenbau war aus bodentechnischen Gründen unmöglich. Es mußte ein System ausgeklügelt werden, das es den ankommenden Güterzügen ermöglichte, ihren Bestimmungsort zu erreichen, ohne eine der anderen vier Linien zu kreuzen. Das System wurde schließlich gefunden. Wenn es sich dabei auch herausstellte, daß manche Linien sehr große Bogen machen mußten, so war doch der Vorteil der direkten Linie, die eine schnelle und glatte Fahrt gestattete, so groß, daß man sich entschloß, jenes System anzunehmen. — Wie wurden nun die Schienen gelegt, daß Zug A zur Station A, Zug B zur Station B usw. gelangen konnte, ohne an irgendeiner Stelle die anderen Linien zu berühren?



Unser Dorf hat keinen Bahnhof — trotzdem ungeahnte Möglichkeiten für den Pfiff-Klub

„Wir würden so gern im Pfiff-Klub mitmachen! Aber unser kleiner Ort hat keine Bahnstation. Können wir trotzdem einen Klub gründen?“ so fragten eisenbahnbegeisterte junge Leute bei uns an. Besonders ihnen gilt daher das folgende Kapitel:

Ob auch ihr einen Pfiff-Klub gründen könnt, Freunde? — Na und ob! Denn auch ihr werdet euch mit dem Eisenbahn-Hobby neue, überraschende Freizeitbeschäftigungen erobern! Blättert nur in eurer Klubfibel: Welch unerwartete Vielfalt von lohnenden Betätigungsmöglichkeiten bietet sich euch an! Greift zu:

Das Kursbuch steckt voller spannender Anregungen. Eure Hobby-Fibel verrät euch, wie ihr sie nutzen könnt. „DB mit Pfiff“, die Zeitschrift für junge Leute, bringt euch regelmäßig interessante Berichte und Reportagen aus der Welt der Schienenwege ins Haus. Die anschaulichen Prospekte der Bundesbahn bereichern eure Klubbibliothek. Denksportaufgaben, Quiz und Eisenbahnrätsel lockern das Klubleben auf. — Darüber hinaus lest ihr auch andere gute Eisenbahnbücher, die euch viel Wissenswertes vermitteln.

Vom Klubstempel bis zur Modelleisenbahn: Basteln, Bauen, Malen, Zeichnen — in eurer Klubbude könnt ihr nach Herzenslust werken und auch für den Werkunterricht eurer Schulklasse interessante Themen aus dem Eisenbahnwesen vorschlagen.

Besonders wichtig ist für euch natürlich ein reger Briefwechsel mit anderen Klubs: Hier findet ihr im Kreise von Gleichgesinnten Antwort auf viele Fragen und manchen guten Tip; hier könnt ihr eure Fahrkarten- und Briefmarkensammlung erweitern. Lest darum gleich noch einmal genau den Abschnitt „Wir korrespondieren“. —

Ihr staunt über die große Zahl der Möglichkeiten? Nun, liebe Hobby-Freunde, dies sind nur einige von vielen! Vor allem aber: Von eurer Ortschaft ist es doch gewiß nicht allzu weit bis zur nächsten Bahnstation. Hin und wieder könnt also auch ihr gewiß zu einer Spähfahrt mit euren Rädern starten. Gut vorbereitet, versteht sich! Auf der Klubbude wertet ihr dann in Ruhe euer Spähmaterial aus. — Ihr seht also selbst: Beim Eisenbahnhobby braucht keiner abseits zu stehen. Der Pfiff-Klub ist für alle da: Auch für euch!



■ Auch auf dem Lande machen junge Leute mit: Gemeinsame Interessen knüpfen das Band guter Kameradschaft.

Wir haben Spaß an unserem Hobby

Groß ist die Zahl der Pfiff-Klubs, die Zahl moderner, junger Menschen, denen — wie euch — die Eisenbahn zum Hobby geworden ist. Gemeinsame Interessen und Erlebnisse knüpfen das Band guter Klubkameradschaft.

Ihr seid immer auf dem laufenden! Erreichbare Zeitungen blättert ihr nach Meldungen aus der Eisenbahnwelt durch. In besonderen Sammelmappen ordnet ihr die ausgeschnittenen Informationen und Kurzgeschichten. Ihr seid „vom Fach“, könnt mitreden: Darum nehmen viele von euch in eigenen Leserbriefen zu den Presseberichten Stellung. Ihr auch? —

Das Klubmagazin

Weil wir gerade von der Zeitung sprechen: Viele Eisenbahnfans unter euch geben ein eigenes Klubmagazin heraus. Hört sie selber:

„Auf unser Klubblatt sind wir besonders stolz. Wir haben Spaß am Formulieren und Freude daran, das eigene Wissen zu Papier zu bringen! Wie solch eine Klubzeitung entsteht? —

So: Zuerst wird auf der Klubsitzung über den Inhalt diskutiert. Große Redaktionsbesprechung: Neuigkeiten, Kommentare, Klubnachrichten ... — eine ganze Menge von wichtigen Vorschlägen. Wie immer! Bald sind wir uns einig. Schon beginnt einer auf unserer alten Schreibmaschine zu klappern. — Was er tippt? Gespannt blicken wir ihm über die Schulter: ‚Elektrifizierung‘! Klar, sein Spezialgebiet. Jeder entwirft seinen eigenen kleinen Bericht, mit einer Zeichnung — wenn er will! —

Wenn alles vorliegt, kommt die nächste Etappe, denn: Wir sind Reporter, Drucker und Verleger zugleich! Jetzt wird alles auf Wachsmatrize geschrieben und abgezogen. Hektographieren heißt das! Wo ihr euer

Klubmagazin abziehen könnt? Fragt doch mal in eurem Bekanntenkreis nach: Vielleicht steht irgendwo in einem Büro solch ein Vervielfältigungsapparat! Oder beim Hausverwalter in der Schule?

Das geht dann ganz fix: Man dreht an einer Kurbel – wie beim Leierkasten. Und vorn fliegen die fertigen Seiten 'raus. Soviel ihr wollt und braucht. Punktum, das wär's schon! Jetzt wird alles zusammengeheftet. Klubstempel aufs Titelblatt! – Ihr habt das erste, noch druckfrische Exemplar eurer eigenen Klubzeitung in der Hand.

Nochmals durchlesen – ob auch alles stimmt! Dann ist die „Versandabteilung“ eures Klubs am Zuge: Allen Verwandten, Bekannten – und besonders natürlich euren Briefpartnern vom Pfiff-Klub – schickt ihr die neue Nummer zu. Kurz darauf flattern die ersten Leserbriefe in die ‚Redaktion‘. Die könnt ihr dann beim nächsten Mal in Auszügen abdrucken. Und so fort. Das Ausgabedatum der nächsten Nummer steht ganz in eurem Ermessen. Wie es euch gefällt – ist ja schließlich eure Zeitung . . .!“ –

Pfiff-Klubs machen Schlagzeilen – nicht nur im Klubmagazin, sondern auch in den großen Zeitungen: Schon oft haben sich Reporter zu einem Besuch auf den Klubbuden ange-sagt. Am nächsten Tag berichteten sie der Öffentlichkeit vom interessanten Steckenpferd der jungen Eisenbahnfans. So hat schon mancher Klub seinen Namen in dicken Lettern in der Presse wiedergefunden.

Oft treffen bei uns interessante Meldungen einzelner Klubs ein. Manche gibt's, die ihre Eisenbahn-Fotos selbst entwickeln und vergrößern! So können sie aus ihren Negativen das Beste herausholen. – Einige drehen sogar eigene Klub-filme! Sie leihen sich Vaters Schmalfilmkamera aus und fangen auf einem Streifen Zelluloid Schlaglichter von den Spähfahrten und aus dem Klubleben ein. Auf den Jugend-wettbewerben warten wertvolle Preise! –

144 Andere Klubs wiederum haben sich ein richtiges Tonband-

archiv angelegt: Besonders interessante und wichtige Klub-sitzungen werden auf Band mitgeschnitten. Irgendwann setzt man sich dann gemütlich zusammen und läßt den Abend noch einmal vorüberziehen. Auch die faszinierende Eisen-bahnatmosphäre kann man auf dem Tonband festhalten. Das Stampfen der Dampflok, Fahrtgeräusche vorüberdon-nernder F-Züge oder Lautsprecherdurchsagen auf den Bahn-steigen werden naturgetreu auf das Band gezaubert.

Pfiff-Klubs stehen mit ihrem zeitnahen Hobby mitten im Leben. Besonders die älteren unter euch haben sich bereits ein gut fundiertes Eisenbahnwissen angeeignet: Gebt es weiter, sagt's den anderen! Denn die Eisenbahnidee geht jeden an.

Darum veranstalten rührige Klubs



■ Informationsabende auf der Klubbude oder in der Schule. Ein besonderes Erlebnis: Spannende Kurzfilme.

Informationsabende auf der Klubbude

Lehrer, Klassenkameraden, Verwandte und Bekannte sind gern gesehene Gäste. Besonders interessant wird's, wenn ihr einen Mann vom Fach, einen Eisenbahner, zu einem Be-such auf die Bude bitten könnt. Falls er ein wenig Zeit hat, kann er euch in vielen Angelegenheiten beraten. Hier seid ihr an der Quelle.

An solchen Abenden geht's hoch her: Ihr berichtet von 145

euren Erfahrungen und Erlebnissen mit dem Eisenbahn-hobby, projiziert Dias an die Wand und reicht eure Eisenbahnbücher herum. — Hier nun eine besondere Überraschung: Die Filmstelle der Bundesbahn hält spannende und lehrreiche Kurzfilme für euch bereit. Setzt euch mit ihr in Verbindung! Vielleicht könnt ihr euch in der Schule ein Vorführgerät leihen? (Anschrift: Filmstelle der DB, Minden/Westf.)

Ein weiterer Vorschlag: Trefft euch doch mit euren Schulkameraden, mit Eltern und Lehrern im Zeichensaal eurer Schule zu einem Filmabend über die Eisenbahn! Das ist für alle ein besonderes Erlebnis. — Auf einem Tisch stellt ihr eure Bastelarbeiten, das Klubarchiv und die Fotoalben aus. Ihr sprecht einige einführende Worte, dann überlaßt ihr der Leinwand das Feld. Eine kleine Diskussion beschließt den Abend. — Am Schwarzen Brett in der Schule oder in einem Schaukasten weist ihr auf solche Veranstaltungen eures Klubs hin. Viele erfahrene Klubs halten derartige Informationsabende ab.

Aber auch im Unterricht selbst, in Aufsätzen und Referaten könnt ihr allerhand beisteuern. Denn eure „Eisenbahnwissenschaft“ ist ständig aktuell: Verkehrspolitische, technische und physikalische Probleme sind bei der Bundesbahn so vorbildlich gelöst, daß Beispiele aus diesem Bereich immer angebracht sind. —

Auch wenn Wandertage oder Klassenfahrten auf dem Programm stehen, könnt ihr eure Sachkenntnis unter Beweis stellen: Als Kursbuchspezialisten arbeitet ihr Vorschläge für günstige Reiserouten aus, regt Besuche auf den Bahnanlagen an. Während der Fahrt können euch die Klassenkameraden dann mit Fragen bestürmen. Es macht euch Spaß, wenn ihr Auskunft geben könnt. —

Pfiff-Klubs schreiben Pfiff-Klubs

Euer Pfiff-Klub ist erst wenige Wochen alt? Ihr sucht solch einen erfahrenen Klub, der euch bei den ersten Gehversuchen mit Rat und Tat zur Seite steht? — Keine Sorge —



**Schon die Jüngsten: Mit Schwung
gehen sie die Sache an.
Dabeisein ist alles, mitmachen fällt
nicht schwer!**

das geht in Ordnung! Denn auch die älteren Klubs haben einmal angefangen – genauso wie ihr. Sie hatten die gleichen Fragen. Und sie bekamen Antwort! Von anderen Pfiff-Klubs. Die standen bei ihrer Klubtaufe Pate. Unter ihrer fachkundigen Anleitung verdienten sie sich damals die ersten Sporen. Darum haben sie heute ein offenes Ohr für eure Fragen und helfen gern. Hier unser Rezept:

Punkt 1: Alle Pfiff-Klubs, die ihre jüngeren Freunde beim großen Start ins Hobby-Leben beraten wollen, schreiben uns und nennen die Spezialgebiete, über die sie Auskunft geben können: Vom Lokspähen bis zu den Eisenbahnbüchern, vom Basteln bis zum Klubmagazin.

Punkt 2: Neugegründete Klubs, die Auskunft haben wollen, benachrichtigen uns, womit sie sich zunächst beschäftigen wollen. Ihr habt euch noch nicht entschieden? Wer die Wahl hat, hat die Qual! Macht nichts: Euer Partner-Klub wird euch gern beraten. – Ihr seht, es lohnt sich, im Pfiff-Klub zu sein.

Schreibt uns auch, was ihr alles notiert, skizziert, fotografiert, gesammelt und ausgewertet habt. Welches Hobby euch am meisten Freude macht. Wenn ihr gar ein neues Spezialgebiet entdeckt habt – eure Vorschläge und Anregungen werden gewiß in der nächsten Auflage der Klubfibel verwertet. Teilt sie uns bitte mit, damit die anderen Klubfreunde sie auch erfahren. – Sagt uns auch, wie euch eure Klubfibel gefallen hat.

Wenn ihr uns schreibt (Rückporto bitte beifügen), hier die Adresse:

SENATOR-VERLAG, 6 Frankfurt/Main, Oberlindau 102.

Hallo Freunde!

Noch mal herhören! Ihr habt nun die letzte Seite dieses Buches aufgeschlagen. Alles muß einmal zu Ende gehen. Auch dieses Hobby-Buch. Hat's Spaß gemacht? Es war gar nicht so einfach, die vielen Wünsche und Erwartungen unter einen Hut zu bringen. –

Wenn euch also eure Klubfibel manche Anregung vermittelt, wenn sie euch ein guter Wegweiser durch die bunte Welt der Eisenbahnhobbys geworden ist, dann hat sie ihren Zweck erreicht, dann hat sich unsere Hoffnung voll erfüllt, euch ein wenig Freude bereitet zu haben.



■ „Hallo Freunde, weiterhin grüne Welle und fröhliche Reise durch das Reich der Hobbys rund um die Eisenbahn!“
(Das wünscht euch Axel, der Führer durch eure Klubfibel.)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| ■ Hallo Freunde! | 4 |
| ■ Eine tolle Idee: Wir machen mit im Pfiff-Klub | 6 |
| Wie gründen wir unseren Pfiff-Klub? | 7 |
| Der Pfiff-Klub schreibt einen Brief | 9 |
| ■ Kleiner Tip: Wie haben wir von unserer Klubfibel den meisten Gewinn? | 12 |
| ■ Alle sind dabei: Wir basteln Klubstempel und Klubwimpel | 14 |
| Unser Klubstempel | 14 |
| Unser Klubwimpel | 16 |
| ■ Ein Traum wird Wirklichkeit: Wir ziehen in unsere Klubbude ein | 18 |
| ■ Der Bahnhof ist das Zentrum: Der erste Klubtreff | 22 |
| Wir suchen unseren Bahnhof auf der Kursbuchstreckenkarte | 23 |
| Wir fragen uns gegenseitig ab | 24 |
| Streifzug durch die Bahnanlagen | 26 |
| Was gehört zu unserer Spähausrüstung? | 26 |
| ■ Lokspäher untersuchen einen Reisezug: Ein Pfiff-Klub berichtet | 28 |
| Das Lokspähen | 28 |
| Trieb- und Reisezugwagen | 33 |
| Die technische Ausrüstung einer Ellok | 34 |
| Das Fotospähen | 34 |
| ■ Wir nehmen uns ein Beispiel | 36 |
| Die Sache mit den Kurswagen | 37 |
| ■ Rangierbahnhof und Bahnbetriebswerk – ein Forschungsfeld mit tausend Rätself | 41 |
| Wir enträtselfn Anschriften und Zeichen | 42 |
| Ein neuer Zug wird gebildet | 42 |

| | |
|---|----|
| ■ Was tun wir an der freien Strecke? | 48 |
| ■ Die Eisenbahn – ein unerschöpfliches Thema: Wir fotografieren | 51 |
| Spähfahrt durch die Fotoalben | 51 |
| Der Wechsel der Jahreszeiten | 52 |
| Auf Motivpirsch in der Dämmerung | 53 |
| Schnappschüsse | 54 |
| ■ Eisenbahnfans auf großer Fahrt: Wir reisen mit dem Zug | 58 |
| Wir errechnen die Reisegeschwindigkeit unseres Zuges | 59 |
| ■ Wir testen unser Eisenbahnwissen: Technik und Physik in der Schienenwelt | 62 |
| Wir beobachten eine Gleisbaurotte | 63 |
| Der Zug passiert unseren Spähposten | 64 |
| Das Profil der Trittbretter | 65 |
| Auf der Reise | 65 |
| Die Sache mit den Schienenenden | 67 |
| Das knifflige Sammelsurium | 68 |
| ■ Jeder ist begeistert: Beim Eisenbahngeländespiel | 71 |
| ■ Auf der Klubbude: Wir legen Eisenbahnbücher an | 75 |
| Wir werten unsere Spähergebnisse aus | 76 |
| Die gut geführte Klubchronik | 76 |
| Das Buch der Anschriften und Zeichen | 77 |
| Das Fotobuch | 80 |
| Der Klubfahrplan | 81 |
| Der Gleisbelegungsplan | 82 |
| Der Wagenstandsanzeiger | 85 |
| Der graphische Bahnhofsfahrplan | 86 |
| Das Buch „Güterverkehr“ | 90 |
| ■ Unser wichtigstes Hilfsmittel: Das Kursbuch | 92 |
| Wie viele Kursbücher gibt es eigentlich? | 92 |
| Die Kursbuchstreckenkarte | 94 |

| | |
|---|-----|
| Der Bildfahrplan | 96 |
| Die Kursbuchstunde auf der Klubbude | 100 |
| ■ Spezialgebiet für jeden Klub: Wir korrespondieren | 102 |
| ■ Wir sammeln und tauschen Briefmarken und Fahrkarten | 104 |
| ■ Hobbys für lange Winterabende: Wir basteln, bauen, zeichnen, malen | 106 |
| Laubsägearbeiten | 107 |
| Kartonbasteln | 108 |
| Scheren- und Linolschnitt | 109 |
| Drahtarbeiten | 110 |
| Basteln mit Schnur oder Kordel | 112 |
| Ein Mobile | 112 |
| Mädchen basteln besonders gern | 113 |
| Malen und zeichnen | 115 |
| ■ Züge rollen durch die Bude: Unsere Modelleisenbahn | 117 |
| ■ Rot-Grün – Freie Fahrt: Die Signale der DB | 120 |
| ■ Ein technisches Abenteuer mit ruhmreicher Geschichte: Die Eisenbahn vom „Adler“ bis zur DB von heute | 125 |
| ■ Geheimnisse um Loknummern und Wagengattungen | 130 |
| ■ Steckbrief in Ziffern | 134 |
| ■ Ein kniffliges Vergnügen: Denksport mit Pfiff | 138 |
| ■ Unser Dorf hat keinen Bahnhof – trotzdem ungeahnte Möglichkeiten für den Pfiff-Klub | 141 |
| ■ Wir haben Spaß an unserem Hobby | 143 |
| Das Klubmagazin | 143 |
| Informationsabende auf der Klubbude | 145 |
| Pfiff-Klubs schreiben Pfiff-Klubs | 146 |
| ■ Hallo Freunde! | 149 |
| Bildquellen | 153 |
| Lokspäher-Tabellen und Notizen | 154 |

Bildquellen

Graphische Darstellungen: SENATOR-VERLAG.

Die 40 Fotos stammen von:

SENATOR-VERLAG = 28 Fotos, und zwar: Hoedt (3, 30/31, 35, 46, 50, 54, 70, 74, 79 r. u., 110), Schlotthauber (19, 105, 124, 142), Braun (9, 91, 116, 119), Greven (5, 17, 27, 40, 60, 68, 79 o., 89, 108, 113). – Palm 2 (78 l. u. + 79 l. u.), Bildarchiv der DB (78 r. u.), Chawlek (56), Bustorff (57), Sauer mit Genehm. der Fachst. f. Jugendphotographie, Frankfurt (147), Verkehrsmuseum Nürnberg (129). Pfiff-Klub „Germania“ (Rolf Wesemann), Solingen (21), Pfiff-Klub „Adler“ (Karl-Heinz Schmitz), Wittlich (145), Pfiff-Klub „P 10“ (Bernhard Marcinowski), Stuttgart (131), Pfiff-Klub „Stephenson“ (Bernd von Mitzlaff), Mehlem (100).

Gestaltung: Michael Schlotthauber.

* * *

Achtung Lokspäher!

Lokspäher-Tabellen für Triebfahrzeug-Baureihen des Dampf-, elektrischen und Dieseldienstes ►

Wem macht es nicht Spaß, alle wichtigen Dinge über Lokomotiven selbst zu erforschen! Wir bringen daher auf den folgenden Seiten Lokspäher-Tabellen: Hier könnt ihr Eintragungen über alle Lok machen, die ihr auf euren Spähfahrten beobachtet. Vergeßt auch nicht, die Zug-Nummer festzuhalten. –

(Wir werden später einen Wettbewerb veranstalten, bei dem es um die interessantesten Beobachtungen bzw. Eintragungen geht, die ihr auf diesen Seiten gemacht habt.)

Lokspäher-Tabelle für Triebfahrzeug-Baureihen des Dampf-, elektrischen und Dieseldienstes

| Baureihe und Nummer | Heimat-Bahnbetriebswerk | Heimat-Direktion | Zug-Nummer | Wann gesehen? Datum | Uhrzeit | Wo gesehen? Ortsangabe |
|---------------------|-------------------------|------------------|------------|---------------------|---------|------------------------|
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Weitere Späher-Notizen